

Schweizermeisterschaften der Informatikberufe 2011 - Halbzeit

Pratteln, 28. Oktober 2011

Inzwischen haben bereits 2 Gruppen ihre Schweizermeisterschaftsaufgaben erfüllt. Am Mittwoch haben 14 Damen und Herren im Trade 9 IT/Software-Lösungen für Unternehmen während 8 Stunden hart gearbeitet. Es ging um eine Firma, die Fussballturniere organisiert und ihre Büroarbeiten vereinfachen möchte. Neben allgemeinen Dingen wie Word-Templates und Serienbriefe musste auch ein Ticketbuchungssystem, die Registrierung für ehrenamtliche Helfer und ein Budgetplan entwickelt werden. Zwischendurch wurde ein "Nerd-Overdrive" durchgeführt, eine unangekündigte Aufgabe mit nur 20 Min zeit bis zur Abgabe um auch ein bisschen Stress zu provozieren. Die Berufsmesse findet Anklang, die Leute strömen in Massen durch die Hallen. Nebst der Schweizermeisterschaft der Informatik findet auch diejenige der Gebäudetechnik statt, an der die Berufe Heizungsinstallateure, Lüftungsanlagenbauer, Sanitärinstallateure, Spengler und Gebäudetechnikplaner beteiligt sind. Das Basler Team hat eine tolle Arbeit geleistet, alles läuft gut, die Atmosphäre ist angenehm vom Platz und Lärm her, unsere Meisterschaftsteilnehmer/-innen können sich gut auf die Arbeit konzentrieren. Auch die Infrastruktur ist gut und lief pannenfrei.

Zweiter Wettkampftag – die Webdesigner/-innen

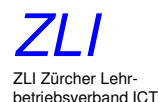
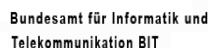
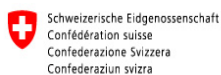
Mit etwas Verspätung (zurückzuführen auf einen Lastwagenunfall und einem gewaltigen Verkehrsstau) fand gestern der erste Wettbewerb des Trade17 statt. Inner 7 Stunden und 45 Minuten musste ein statisches Design-Template mit aufbereiteten Grafiken und eine dynamische Webseite mit Datenbankbindung und Formularen erstellt werden. Das Ziel ist eine ansprechende Web-Datenbank in der Rezepte hochgeladen oder rausgesucht werden können. Die Webseite muss funktional einwandfrei sein und ästhetisch gefallen. In der Kürze der Zeit gelangen die Teilnehmer an ihre Grenzen. Die Aufgabe ist nicht zu 100% zu schaffen. Das im Vergleich zum Büro laute Umfeld ist eine zusätzliche Belastung. Der ideale Test um unseren nächsten WM Kandidaten zu finden. Die Aufgabenstellung ist auf Englisch verfasst, auch schon eine Ausrichtung auf die WM mit dem Ziel, die Richtigen in die engere Auswahl zu nehmen, die dann auch in Leipzig wirklich an die Spitze herankommen können. Doch auch wenn wir auf die WM schielen – die Schweizermeisterschaft ist ein eigenständiger Anlass mit hohem Gewicht.

Heute nun ist die zweite Webdesigner-Gruppe im Einsatz. Morgen Samstag und am Sonntag folgen dann die 33 Netzwerktechniker/-innen.

Das Konzept der Berufsmeisterschaft Informatik

1. Stufe, Regionalmeisterschaft: Die Durchführung erfolgt in der Regel in den Berufsschulen. Viele machen diese mit allen Lernenden des 3. Lehrjahres. Die RM ist auf die Lehre ausgerichtet. Knapp 500 haben dieses Jahr daran teilgenommen, die besten gehen an die CH-M
2. Stufe, Schweizermeisterschaft: Daran nehmen die Besten der RM teil und sehr gute Absolvent/-innen. Die CH-M ist auf die WM-Definitionen ausgerichtet. Die Medaillengewinner/-innen aller Berufe werden an einer Tagung des Bundesamtes für Berufsbildung ausgezeichnet. Dort wird auch die Debrunner-Acifer-Trophy verliehen, 2009 holte Tobias Meier den Smart für ein Jahr.
3. Stufe, Qualifikationswettkampf für die WM: Jeweils im Dezember vor der WM führen wir diesen durch. Teilnehmer/-in sind die Gold/Silbermedaillengewinner der beiden letzten Durchführungen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung der Berufsmeisterschaften:



Die Informatik-Lehrmeistervereinigungen der deutschen Schweiz